

Durch die Beachtung der Vorschläge dieser zum Teil parteilosen Menschen wird der wissenschaftlich-technische Fortschritt sich hier wesentlich schneller durchsetzen.

### **Das Parteimitglied darf kein unbeteiligter Beobachter sein**

Die Entwicklung der Initiative der Genossenschaftsmitglieder, Landarbeiter, Traktoristen und der wissenschaftlichen Kader in der Landwirtschaft setzt voraus, daß sich jedes Parteimitglied seiner großen Verantwortung und Verpflichtung bewußt ist. Aus dem Entwurf des neuen Statuts unserer Partei ergibt sich, daß jedes Parteimitglied Bahnbrecher des Neuen sein muß. Es muß bei der Vorbereitung, der fortgeschrittenen Erfahrungen in der Produktion an der Spitze stehen, seinen Arbeitskollegen Achtung und Aufmerksamkeit entgegenbringen und bei der Erfüllung der gesellschaftlichen Pflichten Vorbild sein. Das heißt: Jedes Parteimitglied muß sich durch ein höheres Maß an Bewußtheit, aktiver und revolutionärer Tatkraft auszeichnen und Einfluß auf die Bewußtseinsbildung in seinem Arbeitskollektiv nehmen. Es geht darum, daß alle Genossen mitziehen, denn wenn ein Genosse die Erfüllung der Aufgaben in der Produktion der LPG vernachlässigt, so wird das immer negative Auswirkungen auch auf andere Genossenschaftsmitglieder haben.

Von den im Entwurf des neuen Parteistatuts fixierten Pflichten des Parteimitgliedes ging auch die Parteiorganisation der LPG Atzendorf im Kreis Staßfurt aus. Nach ausführlicher Beratung wurde dem Genossen Offenbecher, einem der besten Kombinefahrer, durch die Grundorganisation der Auftrag erteilt, sich im Wettbewerb an die Spitze zu stellen. Genosse Offenbecher hatte bis zum 11. November 1962 160 ha Zuckerrüben mit seiner Kombi gerodet. Er steht im Wettbewerb mit zwei weiteren Kombinesetzungen, die ebenfalls bereits über 100 ha geleistet haben. Täglich wird dieser Wettbewerb ausgewertet, und die Überbietung der Tagesziele wird prämiert. Durch eine hohe Auslastung der Kombines wurde die Rodung in der eigenen LPG bis zum 5. November im wesentlichen abgeschlossen. Genosse Offenbecher arbeitete dann in der Nachbar-LPG und hat auch dort noch viele Hektar gerodet.

Die Lösung der großen und neuen Aufgaben, die konkrete und sachkundige Arbeit mit, den Menschen erfordern von jedem Parteimitglied hohe politische und fachliche Kenntnisse und die Meisterung seines Faches. Deshalb müssen die Parteileitungen mit den Genossen beraten und exakte Festlegungen treffen, wie sich jedes Parteimitglied politisch und fachlich weiterbildet. Nur so können wir erreichen, daß die Mitglieder unserer Partei bei der Anwendung der neuesten Erfahrungen von Wissenschaft und Technik und bei der Einführung neuer Produktionsverfahren beispielgebend vorangehen. Sie müssen auch in dieser Beziehung das Vorbild sein für alle anderen Genossenschaftsmitglieder und sie mitreißen, wenn es um die Ausbildung als Spezialisten geht.

### **Die Grundorganisation der LPG Wessin packt die wichtigsten Aufgaben an**

Für den Wettbewerb gibt es keine Schablone. Er muß immer von der konkreten Situation im Betrieb ausgehen. Die Aufgaben sind unterschiedlich in den LPG Typ III, in den LPG Typ II und I, in den VEG und MTS/RTS. Sie hängen ab vom Entwicklungsstand jedes einzelnen Betriebes, vom Stand der Herbstarbeiten, von der Lage in der Vieh Wirtschaft und in anderen Zweigen der Produktion.

Einer der wichtigsten Schwerpunkte ist gegenwärtig die Entwicklung der Viehbestände und die Steigerung der tierischen Produktion, vor allem der Schweinefleisch- und Milchproduktion. Die Genossen der Parteiorganisation in Wessin haben richtig erkannt, daß der Kampf um maximale Produktionsergebnisse in diesem Jahr und die Schaffung der notwendigen Produktionsgrundlagen für 1963 eine Einheit bilden müssen. Deshalb stellten sie